

BERLIN – 30.01.2008

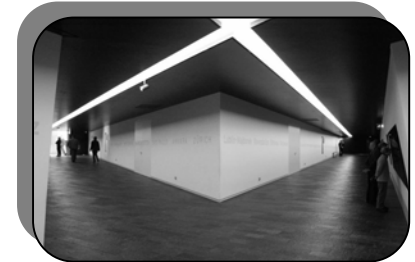
Jüdisches Museum Nicht das was man erwartet



Am 30.01.2008 machte unser Geschichtskurs mit Herrn Bergmann eine Exkursion in das Jüdische Museum Berlin.



Was erwartet jemanden, der dieses Museum betritt? Die 1975 gegründete Gesellschaft für ein Jüdisches Museum in Berlin e.V., schaffte es mit Hilfe des amerikanischen Architekten Daniel Libeskind durch die Fertigstellung des Glashofes im Jahre 2007 ein modernes und faszinierendes Museum zu erbauen.



Die Erwartungshaltung an inhaltliche Aspekte war groß – gibt es neue Informationen oder werden lediglich bereits bekannte Aussagen wiedergegeben?

Die aus vielen Museen allseits bekannte chronologische Zeittafel, sollte uns allerdings nicht begegnen. Vielmehr waren es persönliche Schicksale von Juden, welche uns auf unserer Begehung über den Weg liefen.

Die ebenso schicksalshaften wie emotionalen Erlebnisse der Zeitzeugen, hatten auch nach vielen Berichten noch eine mitreißende Wirkung.



Die Betrachtung der modernen, als auch der traditionellen Geschichte der Juden, in Form von Gruppenarbeit, erleichterte uns im Nachhinein das Austauschen von weiteren interessanten Aspekten.

Alles in Allem, ist dieses Museum als außerschulischer, aber auch als historischer Lernort sehr wertvoll anzusehen.

Juliane Milz, 13. Jg.